Klörsheimer Zeitung (Tagblatt).

toften bie kleinspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reklauten 30 Bfg.

Abonnementspreis monati. 35 Pf., antt Bringerlohn 45 Pf. Hurch die Bost bezogen vierteljährlich 1.65 Mf. incl. Bestellgelb.

Angleich Anzeiger für den Maingan

mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage und Samstags bie Beilage "Seifenblafen".

Ericheint täglich außer Conntage. Drud und Beriag ber Bereinsbuchbruderei Flöröheim, Widererftraße 32. Für bie Rebatiton verantwortlich Deinr. Dreisbach, Florsbeim.

Mr. 251.

Samstag, den 26. Oftober 1907.

11. Jahrgang.

Von Nah und Fern.

Albreheim, ben 26. Oftober 1907.

ben 27. Otiober, nachmittags 4 Uhr, öffnet ber Sportplot Dodmals feine Bforten. Der Reger Bendrebi, ber feine Atantheit wollftanbig übermunben bat und fich weber in Stofer Form befindet, bat feinen zweimaligen Begwinger, bin famojen Biesbadener Robert Bedel zu einem Stunden. tinnen mit Motorführung geforbert. Sidel bat bie Forderung bott angenommen. Der Einfat betragt je Mt. 250. --, belde bem Sieger gufallen. Für ben Reger ift der Schrittnacher Julius Potorny tatig, für Dedel beffen Bruber betwann Dedel. Das Rennen findet bei gang tleinen Eintrittepreifen fiott.

Drutiden Reiche find, wie man weiß, die bodften biplomatifden Boften. Babrent g. B. ber Gurft Bulow nur ein Geholt bon 100000 Mt. bezieht, in welchem 64000 M. Reprajen-tationstoften einbegriff n find, erhalten mehrere ber ihm unterstellten Boticafter jährlich erheblich mehr. Da nach bolterrechtlicher Anschauung die Boticafter nicht nur die Intereffen ibres Banbes mahrgunehmen haben, fonbern auch Derfon ihres Souverans reprafentieren, find fie genbtigt, tinen erheblichen Aufwand ju treiben. Eine Bolge biefer Bribaltniffe ift bie vielleicht nicht unintereffante Tatface, bag Derr von Schoen, ber im Begriff steht, ben Botichafter-bosten in St. Betersburg mit bem Staatsselectariate bes andwärtigen Amtes zu vertouschen, sich hierdurch im Gehalt um nicht weniger als 100000 M. verschest am Barene Lat beziehen bie Bertreter bes Deutschen Reiches om Barennamlich 150000 DR., alfo um bie Salfte mehr als ber Michafangler. Das Gebalt bes Staatsjefretars bes Mengern beträgt bagegen nur 50 000 D., einschließlich 14000 D. Detr v. Tidiridin, unternimmt ben Sprung in umgefehrter Michiung. Babrend er ale Staatefefreiar, wie eben ermabnt, Dir 50000 M. hatte, wird er in Wien 120000 M. beliten. Bie befannt, find sowohl herr v. Schoen wie herr b. Eldirichty von Saus aus sehr bermögenb.

Berbit hun wieber gabireiche Bugobgel auf ihrer Banberung bem Guben Opfer ber Bendttiltme geworben. Gre blenbet burch bas grelle Licht ftogen fie bei bem meift nadtlicherweile ftotifinbenden Buge in pfeilichnell m Flug Amettert jur Erbe. Bei ollen Benchtifirmen in den brutiden und banifden Gemaffern findet man jest oft Dunderte toter Berden, Droffein uno anderer Gnovogel. Um Gengener Beuchturm murben biefer Zage jogar gegen taufend Bogel

betichiebenfter Art aufgelefen.

- Bertvolle Briefmarten. Bie man mit Marten Belb berbienen tann, ichibert eine Buidrift an bie Berliner Briefmartengeitung. Ein Offigier taufte in China ben Boftomt in Tfingtau brei Bierteile eines Bogens ber Aushilsmorten, in bem fic 14 Stud mit bem doppelten Aufbrud und ein Stud mit bemgehlbrud 5 fP. ftatt 5 Pf. befanden. Für diese Marten, Die ein Anlagefopital von 7.50 De. barftellen, verlangt der gludliche Befiger 14 000 Dit. Diefe Summe wird er allerdings fo bald nicht be-lommen, Doch ift es ein angenehmes G:fubl, ein berartiges Brifind burch eine geringe Musgabe erhalten gu baben, und wenn biefes auch nicht gang fo viel wert ift, fo barfte bod mit Leichtigleit ber taufendfache Wert ber Anlage gu trgielen fein.

Rojegger über die eheliche Trene. Beter Rolegger ergantt in teinem im Deimgarten beröffentlichten Lagebuch : "Bie benten Sie fiber bie iheliche Treue?" frogte mich ein Bejucher aus ber Großftabt. - "Bie ich barüber bente? Das ift gang gleichgultig. Fragen Sie boch lieber, wie ich's bamit halte! 3ch will es Ihnen offen fagen. In ber Jugend vor meiner Berebelichung, bat's für mich nicht allzuviele Bersuchung gegeben, also auch nicht viele Tugend. Im Laufe best Lebens habe ich erstere kennen gesent und letztere nicht immer mit leichter Mühe bewahrt. Ein Entsicheibendes war, das man kein Schuft werden will. Ichem Geschäftsmann halt man das Bersprechen, und gerade dem lieblen Mart. liebsten Meniden nicht? Uebrigens mare ausguführen, bob in dieser Sache boch weniger bas "Bersprechen" mitspricht, als Prattische Erwägungen. Mon sest mit bem Treubruch boch einmal gar zu viel an Rebensglud auf bas Spiel. Außerhalb wie innerhalb des Rreifes machfen dem Treulofen

28:bermortiafeiten und tonnen ibm unter Umftanden fo febr über ben Ropf machien, bog fie alles hausliche Giud, alle fittliche Rinderergiebung oft auch alle geordneten mirtichaft. lichen Buftanbe völlig erftiden und gerftorten. Ich habe gu viele berartige Beilpiele gefeben, ole bag fie nicht imftanbe gemefen maren, ben Berfuchungen ein Begengewicht gu bieten. Das Startite baran tut allerdings bie Liebe gur eigenen Frau. Rein, ju tugenbhaft mare mander nicht, wohl aber ju flug. Man will burch Augenblidserfolge nicht bas Große und Befianbige vericherzen." — "Das find Ausnahmen," fogte mein Befucher enttauscht. — "Glauben Sie? Bir leben in einer Beit der Chebracheriecherei. Die haben wir noch von dem trangösichen Luft piel und auch von der modernen Biteratur. Ich vermute, daß ber Ehebruch häusiger in der Dichtung vortommt als im Leben. Um fo folgenschwere Dummbeiten gu begeben, baffir find bie meiften Bente, wenn auch nicht gu gut, fo boch gu vernünftig.

Neuelte Cagesereignisse.

Stuttgart, 24. Oltober, In einem biefigen Gafthaus wurde gestern ein Frember, ber fich als Golbar-beiter Rarl Jager von Lindach im Frembenbuch ein-getragen hatte, er ich offen aufgefunden. Es liegt Gelbitmord vor.

Sobenheim, 24. Oftober. Nachbem bas Binter-femeiter on ber biefigen landwirtichaftlichen Sochichule feinen Anfang genommen bat, haben bie Dogenten alle mit ihren Borlefungen wieder begonnen. Der Befuch ber Sochichule ift auch in biefem Gemefter wieber ein

Biberach, 24. Oftober. Bei ben umfaffenben Bahnhofserweiterungsarbeiten geriet ein Italiener unter einen belabenen Rollbahnaug, mobei bem Berungludten ein Bein abgebrudt worben ift.

Rentlingen, 24. Oftober. Reben ben Stadten Bubwigsburg und Eglingen bat auch ber Reutlinger Gemeinderat beichloffen, die diesjährigen Gemeinde-wahlen nicht der ministeriellen Anregung solgend binauszuschieben, sondern sie icon in der ersten Sälfte des Dezember vornehmen zu lossen.

Hrach, 24. Oftober. Weftern traf bie Ctaatsonwaltichaft bon Tubingen in Conbeljingen ein und begab sich nach bem Friedhof, woselbst bie Leiche bes fleinen Wid ausgegraben wurde, um seziert gu merben. Es halt fich bier hartnadig bas Berücht, ber Rnabe ware erft erwurgt, und dann tot auf die Gifenbahnichienen gelegt worben.

Rachhausegehen vom Rirchweibtang gu Tatlichkeiten, in beren Berlauf ber Tritotweber Derg einen fo geführlichen Schlag erhielt, baß er befinnungslos nieberfiel. Sein Leben fteht in Gefahr.

Winnenben, 24. Oftober, Sier brach in ber mechanifchen Schreinereiwerfftatte bes Joh. Greiner ein Brand aus. Die Entstehungsursache ift bis jest unbefannt. Der Schaben ift febr groß.

Onlg, 24. Oftober. Das Ergebnis ber heurigen Bonigernte mar ein fehr ungleiches. Während einzelne Bienenguchter eine befriedigenbe Ernte gu vergeichnen haben, erzielten wieder andere ein nur geringes Rejultat.

111m, 24. Oftober. Die Donau zeigt gegenwärtig einen folch nieberen Wafferstand, wie er feit 15 Jahren nicht mehr beobachtet wurde. Er ift gurgeit auf nicht gans 1 Meter gurudgegangen. Die am Baffer gelegenen Betriebe muffen abwechilungsweise eingeschrantt ober burch Rotanlagen aufrecht erhalten merben. Für einen

Mlan ber Schiffbarmachung ber Donau bis UIm burfte ber gegenwärtig niebere Wafferstand in Rechnung ge-zogen werben, ba felbst die Flogerei lahmgelegt ist. Auch die Blau und Iller führen wenig Basser mit sich.

Politische Webersicht.

Staatliche Baubarleben. Rachbem bas murtt. Staatsministerium aus Anlag einer Gingabe bes Beamtenwohnungsvereins Stuttgart bie grundfahliche Ge-neigtheit gur Gemahrung niederverzinslicher Darleben aus ber Staatstaffe an eine jum Bred ber Beichaffung von Mietwohnungen an ihre Mitglieber ju bilbenbe Beamtenbaugenoffenschaft borbehaltlich ber ftan-bischen Berabiciebung ber ersorberlichen Mittel und porbehalifich ber Aufftellung naberer ben preubifchen

Romativbedingungen nachgubilbenber Bestimmungen ausgesprochen bat, finb vom Finangministerium bie naheren "Bedingungen fur bie Bemabrung von ftaatlichen Baubarleben und Darlebensgarantien an Baugenoffenichaften" ausgearbeitet worden. Mus den einzelnen Borichriften ift besonders hervorzuheben, bag Darleben bis gu 80 Prozent bes Bertes bes Saufes mit Ginichtun bon Grund und Boben ober bis gu 100 Prozent bes Baumerts allein gemabrt werben fonnen, andererfeits aber für bas stantliche Darleben bie Bestellung einer Sphothet und Ginräumung eines Vorkaufsrechts on bem beliebenen Grundstud verlangt wird. Die Sobe bes Zinfes ift von ber Lage bes Geldmarktes jur Zeit ber Bewilligung abhangig gemacht, es ift aber tein hoherer Sat als 3 1/2 Brogent in Ausficht ge-nommen. Antrage auf Bewilligung von Staatsbarleben ober auf Uebernahme von Garantieleiftungen find an bie R. Domanenbireftion in Stuttgart gu richten.

Arbeitstammern. Ueber bie Geftaljung ber Mrbeitstammern foll fich ber Staatsfefretar bes Innern babingebenb geaußert haben: Das Reichsamt bes Innern plane bie Errichtung paritätischer, territorial abgegrengter, nach Berufen und Gemerbermeigen eingeteilter Kammern für Arbeitgeber fowie für gewerbliche Arbeiter, taufmännische Gefilfen und technische Beamte im Anichluß an die Becufsgenoffenichaften und Die Sandelstammern.

Arbeiterversicherung. Staatsfefretar b. Beth-mann-Sollmeg und Minifter Delbrud beabsichtigen, fic über bie Grundlagen jur Umgestaltung ber Arbeiter-perficherung und jur Menberung ber Rrantentaffengefebgebung perfonlich in unferen Induftriegebieten gu informieren und werden fich zu biefem Zwed in einigen Tagen nach Schieften und in die Rheinproving begeben.

Frauenverdienftfreng. Die preufifche Gefebeswonach bas bisber als Schmudftud getragene Frauen-berdienstfreng in einen Orben umgewandelt wirb und ben Namen Frauenverbienftfreug filhren und an Frauen und Jungfrauen für aufopfernbe perfonliche Tätigleit auf bem Gebiet ber Rächstenliebe, sowie auf firchlichem und fogialem Gebiet verlieben werben

Anwachien ber Cogialbemofratie. In ben reichsländischen Gemeindeverwaltungen gewinnt bie Gogiglbemofratie immer mebr an Bebeutung, C'areffert. ftifc biefur find bie Ergebniffe ber Gemeinberatere fahmahl in Maagmunfter, wo bie Sozialbemofreten famtliche 6 Gite eroberten, ble far bie Reumablen porgunehmen maren.

Königliches Theater Wiesbaden.

Beröffentlichung ohne Gemabr einer event. Abanberung ber Borftellung.

Samstag, 26. Oft. Abon. A. "Carmen."
Sonntag, 27. Oft. Abon. B. "Undine".
Montag, 28. Oft. Abon. C. "Die Rabensteinerin".
Dienstag, 29. Oft. Abon. D. "Hoffmanns Erzählungen". Mittwoch, 30. Oft. Abon. A. "Bar und Zimmermann". Donnerstag, 31. Oft. Abon. B. "Der Troubadour". Freitag, 1. Novbr. Abon. C. "Gusarensieber". Samstag, 2. Novbr. Abon. D. Zum ersten Male: "Tiefland"

Sonntag, 3. Novbr. Abon. A. "Oberon".

Spielplan des Residenztheaters Wiesbaden.

(Wenn nichts anderes angegeben Anfang 7 Uhr.)

Dugenblarten gilltig. Fünfzigertarten gultig. Samstag, 26. Ott.: 2. Sajtfpiel C. B. Buller: "Charles

Sonntag, 27. Oft. 1/24 Uhr nachm. "Der Tanghusar". Sonntag, 27. Oft. "Die schöne Marseillaiserin". Montag, 28. Oft. 3. und lettes Gastspiel E. B. Büller: "Die von Bochfattel".

Dienstag, 29. Oft. "Fraulein Josette— meine Frau. Mittwoch, 80. Oft. "Raffles." Donnerstag, 31. Oft. "Die gelbe Gefahr". Freitag, 1. Rovbr. "Die große Gemeinde." Samstag, 2. Novbr. Ren heit! "Die hochzeitsfachel".

Paletots

feinste Arbeit, solideste Stoffe

Mk. 1600 bis Mk. 4800

Anzüge

in den neuest, Fassons u. Stoffen Mk. 1800 bis Mk. 5400

Capes

wasserdichter Loden

Mk. 1000 bis Mk, 2000

Aufmerksame Bedienung!

Höchste Leistung

in Sitz, Chik und Haltbarkeit sertiger

Herren-Bekleidu

finden Sie in dem Ersten Spezial-Geschäft

Gebr. Lesem

Schusterstrasse 46

Schusterstrasse 46

Unübertreffliches Sortiment in allen Neubeiten der

Herbst- u. Wintermode.

Anfertigung nach Mass in feinster Ausführung.

Lodenjoppen

erprobte Qualitäten

Mk. 800 bis Mk. 2400

Hosen

1185.

1757.

Berrii

neueste Dessins

Mk. 400 bis Mk. 1500

Jünglings- u. Knaben-≡ Garderoben ≡

solideste Fabrikate enorm billig.

Aufmerksame Bedienung!

la. Rindleder Laschenschuhe von Mt. 500

Ia. Rindleder Safenstiefel ,, Dif. 6 an

Ia. Rindl. Schnallenstiefel ,, Mit. 6so

Dieje Bare ift garantiert prima Rindleber und fein Spalt.

Wiir jebes Baar leifte

weitgehendfte Garantie!

Ia. Rindleder Schaftstiefel

Ia. Rindleder Schaftstiefel mit Beichlag

Ia. Rindleder Flößerstiefel

Mf. 850

Mt. 9-

Dieje Ware ift garantiert prima Rindleber und fein Schuhwarenhaus Spalt.

MARIES

Mainz, Schöfferstr. 9.

Das Beite.

was für ben Breis geliefert werben fann.

Filzpantoffel, Lederbesatz

Reichhaltige

Auswahl =

Lederpantoffel, warm Kutter ,, Mt. 250

Filgpantoffel, Lederfappe u. Abfaß ,, Dit. 240

von Dif. 170

Beachten Gie bie Schaufenfter

und die

billigen Preife.

Filz-Schnallenstiefel

Filz=Schnürstiefel mit Leberbesat ,, Det. 330

la. Wichsleder Schnürstiefel " Mt. 550 garantiert alles Leber

Elegante Herren-, Knaben-Garderobe

Feine Mass-Anfertigung.

Christian Mendel

Kaufhaus am Markt.

Kaufhaus am Markt.

Herbst- und Winter-Neuheiten

Damen-Konfektion Kinder-Konfektion.

elorsheimer hat von allen hier gelesenen Blättern nachweislich die größte Berbreitung.

gesehenbften Dynaftenhaufer am Mittelrhein, in bem bon ibm gestifteten Rlofter Gummersheim in ber

26. Oftober.

Pfais.

1757. Rarl Freiherr von und jum Stein geboren in Raffau an ber Labn.

Lotales.

Bloreheim, ben 26. Oftober 1907. k (Rachferb.) Stand die Borfirchweihe im Beiden bestertlichsten Sonnenscheins, so ideint für die Rachfirchweihe deniter Pluvius sein Scepter schwingen und die schönften bestungen (alle Anzeichen find heute Somstag Morgen binigitzen bentagten tigftens bagu vorhanden) grundlich gu Boffer werden Ben du wollen. Schobe ware es allerdings; benn unfere wohn ergebenft einladet Baftwirte, angeregt burch den außerft gunftigen Berlauf bes Beidaftes an ber Borfirchweihe, haben wiederum weber Rabe noch Gelb gescheut, um ihren Gaften auch zur Rachladweihe etwas Gebiegenes zu bieten. In den fämtlichen Lanzlaten lockt die Fibel zum Tanze, in den Gafthaufern bird ein prima Stoff und was gutes zum Effen den genußlaben Menschenkindern bereit gehalten und in zwei Lofalen Aben gar urgelungene und bon ber Borferb ber noch in them Ming.benten ftegenbe Berufehumoriften und Rfinfiler. ar forgen, bag bie Lachmusteln ber Gafte nicht in Starrberfallen. - Alfo: "greift nur binein ins volle Den-Genseben, wo ihr es pact, da ift es intressant"! Das inn man ben Floreheimern auch hier in bezug auf die Rachtirchweihe zurufen, und daß die es nicht versaumen onben bugupaden (obs gleich regnet ober ichneit), barüber Bidesheimer halten was auf ihre "Rerb" und fie haben tud recht, benn die ift ja nur einmal im Jahre!

(Gine billige Baiche-Ausftattung) ift mohl bie Gehn-(Eine billige Baiche-Austrattung) ift wohl bie Seinincht so moncher Hausfrau, die ihre Ausgaben mit den Einnahmen des Mannes in Einklang bringen und doch mit
ihrem Hauswesen Staat machen wöchte. Nun denn, die
die Sache ist nicht so schwierig, wie sie aussieht! Wie man
bie Sache ift nicht so schwierig, wie sie aussieht! Wie man
bie ganze Basche mit geringen Ausgaben selbst herstelim konnen des Gebet die bekannte im Rersag von 30bn ten fann, das lehrt die bekannte, im Berlag von Idhn benth Schwerin, Berlin W. 57, ericeinende illustrierte Bonatsschrift "Allustrierte Wösche-Beitung", die über die Renheiten auf dem Gebiet der Basche am besten informiert. Abannements für nur 60 Bfg. vierteljährlich durch alle, Buchhandlungen und Postansialten. Gratis Brobenummern ersteren und burch ben Berlog John Benry Schwerin,

Berlin W. 57.

Bereins-Vlagrichten:

Beröffentlichungen unter biefer Aubrit für alle Bereine toftenfret.

Enrugefellichaft: Die Turnftunden finden regelmäßig Dienftaas und Freitags ftatt.

Dum. Mufitgefellichaft Lira : Beben Samftag Abend 9 Uhr Mufifftunbe im Bereinslofal.

Rabfahrerverein Wanderluft : Beben Mittwoch Fahr-

Burgerverein: Jeben 1. Montag im Monat Generalv r. fammlung.

Plass Graf Ludwig III. von Arnstein + als der lette Gproß seines Geschlechts, eines der reichsten und angeschendlen Denvollenhäufer am Mittelrhein, in dem

Sonntag, den 27. Oktober, Nachkirchweihe.

osses honzert

der erften Mainzer Singspiel= und Charafter=Duettiften,

Adam Becker, Gaftwirt.

Garberobe.

Bedeutend vergrösserter, der neuzeit entsprechend eingerichteter Saal.

Während der Nach-Kirchweihe, Sonntag, den 27. Oktober,

ausgeführt von der Flörsheimer Musikgesellschaft. Anfang nachmittags 4 Uhr.

Selbstgekelterter Wein.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. Aufmerksame Bedienung. Georg Peter Messerschmitt. Es ladet freundlichst ein

Garberobe.

Den besten Kerwe-Kaffee

à Pfund Mk. 1.00 und Mk. 1.20

Delikatessen- und Weinhandlung

hochbeimerstr 2., Flörsheim a. M., hochbeimerstr. 2.

Geschäfts-Eröffnung

und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Flörsheim die ergebene Mitteilung, dass ich Untermainstrasse 20 ein

Grosses Kolonialwaren-Geschäft

eröffnet habe. Mein Bestreben wird sein, meine werte Kundschaft bei guter Ware, prompter, reeller Bedienung und billigsten Preisen in jeder Weise zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll

> Franz Schichtel, Untermainstraße 20.

kauft Jedermann im

Konkurs - Waren - Ausverkauf

Heinrich Brettheimer

17 Schusterstr. 17 Mainz 17 Schusterstr. 17

Konkurs-Waren

sowie andere enorme Posten Waren kommen noch nie dagewesenen billigen Preisen zum Verkauf.

Herren-Anzüge Herren-Paletots Herren-Hosen Herren-Arbeitshosen blaue Schlosser-Jacken blaue Schlosser-Hosen Knaben-Anzüge Knaben-Hosen Herren-Loden-Joppen Jünglings-Anzüge

Arbeiter-Hemden

2. —, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 8.—. 1.45, 1.60, 2.—, 2.75, 3.25. 1.30, 1.80, 2.10. 1.30, 1.80. 2.10, 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 8.-

Mk. 6.95, 8.25, 10.25, 13.50, 17.50, 20 —.

8.—, 10.—, 12.—, 14.—, 16,—, 18.—.

0.65, 0.95, 1.20, 1.80, 2.— 3.—, 3.50, 4.—, 4.50. 6.—, 6.50, 7.—, 7.50. 0.95, 1.50, 1.90.

Die Preise der sämtlich zum Verkauf kommenden Waren sind derartig billig, daß das Fahrgeld von dorten nach Mainz gar nicht in Betracht kommt und sie ihre Reise beim kleinsten Einkauf schon verdient haben.

Konkurs-Waren-Ausverkauf Schusterstr. 17 Schusterstr. 17.

Klörsheimer Zeitung

toften bie tleinsvaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg. Refiamen 30 Pfg.

Abonnementspreis monati. 35 Bf. mit Bringerlobn 45 Bf. Durch bie Bost bezogen viertelfahrlich 1.65 Mt. incl. Bestellgelb. (Tagblatt).

Zugleich Anzeiger für den Maingau

mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage und Samstags bie Beilage "Seifenblafen".

Gricheint täglich aufer Conntage. Drud und Berlag ber Bereinebuchdruderei Glorebeim, Widererftraße 32. Für bie Revation verantwortlich beinr. Dreisbad, Giorsbeim

Mr. 251.

Samstag, den 26. Oftober 1907.

11. Jahrgang.

Gebrüder Kaufmann

Schusterstrasse 47|49.

Neubau am Flachsmarkt.

Einst

war das Publikum mit einem kleinen Lager und einer kleinen Auswahl zu befriedigen.

Jetzt

verlangt man mit [Recht große Auswahl in allen Preislagen. Derartig gesteigerte, jedoch berechtigte Ansprüche können nur in einem grossen, neuzeitlichen Etablissement wie das unsrige erfüllt werden. Nach nur zweitjährigem Bestehen des Geschäftes haben wir - veranlasst durch die grossen Erfolge - unsere

Damen-Konfektion

durch Hinzunahme des grossen angrenzenden Ecklokals am Flachsmarkt, Parterre und Entresol

Um das Doppelte vergrössert

Wenn Sie unsere Lokalitäten betreten und beachten, dass die kolossalen Räume der ersten Etage mit einem Flächeninhalt von 500 Meter nur dem einen Artikel , Damen- und Mädchenkleidung" dienen, wenn Sie ferner einen Blick werfen, auf die grossen Warenvorräte, genau geordnet nach Sorten und Grössen, vom billigsten bis zum feinsten Genre, so haben Sie die Ueberzeugung

"Hier befinde ich mich in einem Spezialgeschäft allerersten Ranges; hier kann man kaufen."

Und so ist es auch! Wir sind vermöge unseres grossen Umsatzes in der Lage, jede Neuheit sofott und zuerst aufzunehmen. Wir bieten Ihnen ferner besondere Vorteile durch äusserst billige Preise, durch streng reele fachgemässe Bedienung, sowie durch gewissenhafteste Ausführungen aller etwaigen Aenderungen.

Gebrüder KAUFWA

Mainz, Schusterstrasse 47|49 Deu eröffnet herbst 1905.



Dieses neueste Kostume

aus gemusterten eng. Stoffen in aparten Aus-fübrungen . . . M.

b) aus feinen Damentuchen in modernsten Faiben M,

c) in neuch Bolero-Facon.



Dieser englische Paletot Facon ähnlich wie Zeichnung kostet 1600 a) aus halbschweren engl. Stoffen M 16

Ferner empfehlen sirka 300 Herbst- u. Regen-Mäntel 600 in den Preislagen von M.



Dieser schwarze Frauen-Paletot

a) aus reinwollenem, feinsten 24.00 Tuch, elegant gefüttert M. 24.

b) ans bestem schwarzem Eskimo mit

und Paletots, für die schmalste und stärkste Figur passend.



Jackett für junge Mädchen

kostet a) für das Alter von 12 bis 14 Jahren b) für das Alter von 9 bis 12 Jahren Qual, I M. 1200 | Qual, II M. 650

Zum Prozeß Moltke-Barden.



Graf Kuno v. Moltke



Am Mittwoch begann in Berlin der Prozes des früheren Kommandanten von Berlin Grasen Kuno Moltke gegen den Herausgeber der "Zukunst" Maximistian Harden. Lehterer hatte bekanntlich in seiner "Zukunst" die Enthüllungen über die Kamarilla gebracht, die zur Entlastung Moltkes führten und dem Fürsten Philipp Eulendurg die kaiserliche Ungnade brachten. Forderungen des Grasen Woltke hatte Harden abgelehnt und den Grasen auf den Prozessweg verwiesen. Die Zahl der Zeugen ist sehr groß, die meisten sind auf den Antrag Hardens geladen, dazu gehören in erster Linie der Reichskanzler, sowie die aeschiedene Gemahlin des Grasen Woltke, sepige Frau von Elde. Unter den Hauptzeugen des Grasen Moltke ist Justigrat Sello, sein Bertreter im Ehescheidungsprozes, besonders hervorzuheben. Benngleich die Dessentlichkeit mit Spannung dem Prozes entgegensieht, dürste sie doch kaum auf ihre Kosten kommen. Es ist nicht anzunehmen, daß etwas wesentliches beim Prozes herauskommt, denn wenn Harden sprechen wollte, hätte er das bereits getan.

Berlin, 24. Oktober. In der gestrigen Nachmittagsitzung im Beleidigungsprozes Moltke-Harden wurde die Kronzeugin Frand von Elbe vernommen. Sie erklärte: Meine persönliche Ansicht ist, daß Moltke dem weiblichen Geschlecht sehr abgeneigt ist. Das habe ich aus dem Berhalten des Grafen während meiner unglücklichen She ersehen. Die Zeugin besätigt, daß Moltke nach der Rücksehr von einer Reise bezüglich des gemeinsamen Schlafzimmers äußerte: "Das ist za die reine Notzuchtansialt." Auf die Frage des Borsthenden, ob der Zeugin bekannt sei, daß der Privatkläger Mänmerverkehr psiegte, antwortet die Zeugin: "Ich weiß mur, daß Moltke seine Freunde über alses liedt." Als Woltke einst ein vom Fürsten Philipp Eulendurg ver-

gessens Taschentuch fand, drückte er es indrünstig an die Lippen und sagte: "Mein alles, meine Liebe." Bon Freunden iprach Moltke oft schwärmerisch und tat zu ihnen zärtlicher als zu seiner Gattin. Den eh est ich en Bertehr habe Moltke schon zwei Tage nach der Ehe aufgegeben und begründete das damit, sein Freund Eulendurg habe es gewünscht. Die Zeugin erklärte weiter, daß sie sich östers gegen Mishandlungen seitens des Gatten dabe wehren müssen; gegen die Scheidung habe sie sich gesträudt. And habe Moltke ihr wiederholt zu verstehen gegeben, daß er die Freundschaft zwischen Männern höh er stelle, als die Liebe zum Weid. Philis (Kürst Philipp Gulendurg) brauche längst semand, um über alles aus allernächster Umgebung des Kaisers genau informiert zu sein. Einmal habe Moltke gesagt: "Bie es zu Hause bei den Frauenzimmern aussieht, ist mir egal, wenn es nur bei meisnem Freunde recht nett ist und ich mich dort annüseren kann." Auf die Frage Hardens, ob Moltke, wenn er vom Fürsten Eulendurg getrennt war, diesem Berichte und Briese zu schreiben hatte über das, was der Kaiser sage und tue, antwortete die Zeugin, Moltke habe ihr selbst gesagt, daß er häusig Berichte an den Fürsten Eulendurg schieke. Auf eine weitere Frage Hardens, ob es richtig sei, daß Moltke gesagt habe, wir haben den Kreis um den Kaiser geschlossen, da kommt niemand hinein, erwiderte die Zeugin: Das habe ich von meiner Wiuter gehört.

Dentiches Meich.

Stuttgart, 24. Oftober. Der König hat fich heute mittag von Friedrichsbasen über Stuttgart nach Reuwied begeben, um den Beisehungsfeierlichkeiten anzuwohnen. Die Frau Erbprinzessin Pauline zu Wied, die soeben durch den Tod ihres Schwiegervaters Fürstin zu Wied wurde, hat am Gehurtstag der Kaiserin die Rote Kreuzmedaille dritter Klasse erhalten.

Vermischtes.

Konsettiwerser im Theater. Es gibt noch Reues unter dem Sonnenbrenner. In einer Borstellung des Bollstheaters ereignete sich ein mertwürdiger Borsall. Während der ersten zwei Alte siesen auf die Köpse und die Schultern der Zuschauer in den vorderen Parlettreihen oder auf die Rampe rosenrote Küsgelchen, welche die Ausmertsamseit von den Bühnenvorgängen ablentien. Der Fall auf die Rampe berurssachte sedsmal ein Geräusch, das indes nur von den Zunächte sedsmal ein Geräusch, das indes nur von den Zunächstessen gehört wurde. Im Ansauge glaubte man, daß sich vom Zierat des Plasonds einzelne Stüdchen losgelöst hätten, aber bald erkannte man die Kügelchen als Konsetti. Nach dem zweiten Alte bedeckten bereits Hunderte dieser sühen Wurden. Trop erhöhter Ausmerssamseit tonnte niemand erwieren, von welchem Teile des Theaters die Kügelchen geworsen oder durch ein Rohr geblasen wurden. Einer allein sann den Streich gar nicht ausgeführt haben, es müssen mehrere Lausbuben geweisen sein.

Berbotene Chen in England. Wie man weiß, ist jüngst ein englisches Geset, das die Che zwischen dem Witwer und der Schwester seiner verstorbenen Frau verbot, abgeschafft worden Rur wenige Leute dürsten wissen, wie vielerlei Eheschließungen von der anglisanischen Kirche untersagt werden. Zur Prode seien einige davon bier wiederaegeben. Man darf nicht heiraten: seine Großmutter, die Frau irines Großvaters, die Großmutter seiner Frau, die Schwester seines Baters, die Schwester seiner Mutter, die Frau des Bruders seiner Mutter, die Frau des Bruders seiner Mutter, die Schwester der Rutter seiner Frau, die Schwester der Rutter seiner Frau, seiner Mutter, die Schwester der Rutter seiner Frau, seine Tochter seiner Frau, die Frau seiner Frau, die Tochter bes Gohnes seiner Frau, die Tochter seiner Frau, die Tochter bei Tochter des Bruders seiner Frau, die Tochter bei Tochter des Bruders seiner Frau, die Tochter der Schwester seiner Frau. Die Liste ist in mancher Beziehung höcht merkwürdig, und die Dostoren der anglisanischen Kirche haben wirklich eigenarige Sorgen. Die somischer beiser verbotenen Cheschseiter ist aber die mit der Schwiegermutter.

Grösstes Spezialgeschäft Korbwaren, Korbmöbe

Minderwagen &

Wajchtörbe, viereckig, oval und rund, Papierkörbe, Armkörbe, Martttörbe, Haushaltungskörbe, Flaschenkörbe.

Blumentische, & Kleidergestelle.

Bil

fitei

Bii

Arb

Bei

17th

Rohrsessel mit und ohne Machinthlung,

Brillant-Patent-Klappstüble, Sportwagen, Leiterwagen,

fowie alle in mein Jach einschlagenden Artitel findet met nur bei

Georg Schneidel

Korbmachermeister,

Mainz, Mailandsgasse 7.

Ede Seilergaffe, nabe am Martt, im "Golbenen Rebited Geschäftspringib :

Großer Umfaß, fleiner Nugen



Frauen!

Bei Stockungen und Störungen der monatlichen Regel ist das seitJahren tausendfach bewährte Menstruationspulver

Menstruationspulve "Geisha" prompter Wirkung. Be

von prompter Wirkung. Bestil. Flor Anthemid nobil japonic, pulv. sbt. Warnung! "Geisha" ist das älfeste und erste Menstruationspulver, welches in den Handel kam, alles andere sind Nachahmungen, keine einzige derselben hat auch nur annähernd so viel Erfolge nachzuweisen, wie "Geisha".

Schachtel Mk. 3.00, Nachnabme Mk. 3.35, Altmann & Co., G. m. b. H., Halle S. 231, Nur I Mark das Los d. XVI. Strassburger Lotterie. Ziehung sieher 16. Note Günstige

Günstige
Gewinnaussichten!
Gesamibetrag 1. W.
39,000 MK.
Hauptgewinne
12,500 MK.
1198 Gewinne zusam.
26,500 MK.
LOS M. 11 Lose 10 M.
LOS M. Por. u Liste 25 M.

LOS M 11 Lose 10 M. Por. u Liste 25 Pf. versendet d. General-Debt J. Stürmer Strassburg 1.F. J. Stürmer Langestr. 107.

Schillerplate C. Rosser, Mainz Ecke Inselftr.

Damen-Konfektion Neuheiten für herbst und Winter 1907.

Costumes in Belvet, Tuch englich farierten, gestreiften Stoffen von 12 Mt. bis 150 Mt.

Frauenpaletots in ben größten Beiten vorrätig von

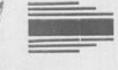
Abend-, Theater-Mäntel in den modernsten pon 12 Mt. bis 100 Mt.

Liftboy, Boleros in Sammi, Aftrodan, Euch ven

Costume = Rode, Blonsen, Englische Paletots, Regenmantel, Badfisch=, Kinder=Mantel

Sonntag, den 27. ds. Mts. bleibt mein Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Flörsheime hat von allen hier gelesenen Blättern nachweislich die größte Berbreitung.



Bereins-Nachrichten:

Beröffentlichungen unter biefer Rubrit für alle Bereine toftenfret.

Rembenverein "Alemannia": Mittwoch Abend 8 Uhr Borftonbefigung bei Mbom Beder.

Befangverein Bolfelieberbund : Die Gefongftunden fallen porlaufig aus. Bieberbegion berfelben am 6.

bilharmonifches Quartett : Beden Donnerftag Ebend 9 Uhr Mufitfitunde im "Raiferfaol."

Steite. Benermehr: Geben legten Samfing bee Monate Berfammlung.

Barfelfinb : Beben Conntag Mittag 4 Uhr Burfelfunde im Bereinstotal (Fr. Bredheimer.)

Arbeiter Gefangverein "Frifch-Auf": Montag Abend Singftunde in ber Billa "Sangerheim". (Felbberg.

Beflügel., Bogel und Raninchenguchterverein : Seben zweiten Montag im Monat abenbs 1/29 Uhr Berfammlung im Bereinslofal (Franffurter Sof.)

Ab Gemütlichfeit: Alle Montag Abend Rlubobend im Bereinstotal (Jofef Bredheimer.)

Blenbahn Berein Florsheim. Die biesjährige orbentliche Generolversammlung findet Samftag, ben 26. Oftober, abends 8 Uhr im Bereinslofal "Schutenhof" fatt. Tagesorbnung : 1. Renwahl bon Borftanbs. mitgliedern, 2. Roffenbericht, 3. Raifergeburtetagefeier, 4. Sommerfeft 1908. Um recht gobireiche Beteiligung Der Borftonb.

faniuchenguchterverein "Fortschritt" : Die orbentliche Monateversammlung findet am Montag, ben 4. Rob. im "Raiferfaal" ftatt.

Bekanntmachung.

Es wird jur allgemeinen Renntnis gebracht, bag in bie-Br Gemeinde und im Buro ber Gemeindetaffe

eine öffentliche Arbeitonachtveisftelle

ahtet worden ift. Es find Bortebrungen getroffen, bag bib bie hiefigen ftellejuchenben Arbeiter, Arbeiterinnen Dienftboten, ale auch burchreifende Arbeiter von biefer Carichtung Renntnis erhalten.

Bir bitten baber bie Arbeitgeber ber Gemeinde Florebeim Ind Umgebung, bei Bedarf an Arbeitefraften jeder Art die biengenaunte Arbeitenachweisfrelle in Aufpruch nehmen gu bilm. Offene Steden, die nicht fofort burch unfere Anftalt biebt werden fonnen, werden burch ben mittelbeutschen Arbittuachweisverband (Sip Frankfurt a. DR.) an ollen Bisben naberen und weiteren Umgebung in geeigneter Beife bubffentlicht.

Der Arbeitenachweis geschieht toftenfrei. Gefcaftsftunben

8-11 unb 2-4 libr. Gloregeim, ben 8. Oftober 1907.

Laud, Bürgermeifter.

Rirdlige Radrichten.

Gvangelischer Gottesbienft. Sountag, ben 27. Oftober. Gottesbienft nachmittags 2 Uhr.

Roftiime (Rod und Jadet), 1 Baar Radfahrerhofen,

alles noch wie neu.

Näheres in ber Expedition bis. Blattes.

och nen, ift zu verkaufen. Näheres Expedition diefes Blattes.

fofort ober fpater gu bermieten. Hauptstraße 34.

Teinftes

dur Stärfung und Förderung des Haarwuchses,

per Flasche 18 und 40 Pfennig, empfiehlt

vis-à-vis "Karthäuser Hof".

~Zum scharf

allgemeinen Wunsch zur Nachfirchweihe, Anfana

Bum erften Male hier! - Großes Programm!

⇒>>> Ganz nen: Verwandlungsbilder. #€666

Für Speisen und Getranke ist bestens gesorgt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höfl. ein

Johann Schnor, Restaurateur.

- Flörsheimer

Sonntag, den 27. Oktober, findet in dem beliebten "Karthäuser-Saale"

statt, ausgeführt vom alten "Flörsheimer Musikverein". "Noch eins!" Ferner eignet sich für fidele Gesellschaften das separate Alt-Berlin mit Klavier. In den Wirtschaftsräumen ist einem jeden Unterhaltung geboten durch das bekannte

⇒>>>€€€€ Orchestrion. ⇒>>>€€€€ Die Turnhalle ist reserviert als Speisesaal. Zum Ausschank kommt ein hochfeines Kerwe-

bier, echtes ringfreies Karthäuserbräu, per Glas 10 Pfg. Feine, abgelagerte, selbstgekelterte Weine, aus eigenen Weinbergen in Wicker u. Flörsheim. Durch eine reichhaltige Wein- und Speisenkarte werden die geehrten Besucher zufrieden gestellt. Es ladet freundlichst ein

Der Besitzer der Flörsheimer ringfreien Karthäuser Hof-Brauerei" Peter Josef hartmann.

Restaurant KAISERSAAL



statt, ausgeführt vom Flörsheimer Musikverein.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

9999 Rippchen mit Krant. 6666

Es ladet freundlichst ein

Friedrich Jost, Gastwirt

Gasthaus ZUM

Während der Nach-Kirchweihe, Sonntag, den 27. Oktober, verabreiche ich:

vorzügliches Glas Bindings-Bier

Wein im Glas. Hile Sorten kalte und warme Speisen in nur pa. Qualität und bester Zubereitung.

Wild und alle Sorten Geflügel. Rippchen mit Krant. Aufmerkfame und befte Bedienung, bei zivilen Preifen zusichernd, empfiehlt fich

mit Hochachtung Jean Messerschmitt, Gaftwirt.

D. B. Garantiert reinen Wein, über die Etrage per Liter Flasche 80 Pfennig.

<u>ችሎ</u>ቚ心心心心心心心心心心心心心心心心心心心心心心心心心心

Wenn er eine Beige hören bonnte, etho beim ErnteBenn er eine Bedgeth, so war ihm das eine große
Kreude, er fletterte dann auf den Djen und fagte ganze
Aage lang Tein Bort; man demertte hur Jeine Lügen,
die wie die einer Rahe in der Duntleheit glänsten. Er
machte sig seiße eine Beige aus einem Stild doß und
Pserbehaaren; doch sein Beigen in der Schenfe; sie zitterte
nur ganz leife, so schood wie Whiten oder Kitegen.

Teogdem trahte er vom Borgen bis zum Abend
darauf herum, odwohl er tläcktige Prügel dafür besau.
Serdbem trahte er vom Borgen bis zum Abend
darauf herum, odwohl er tläcktige Prügel dafür besau.
Serd bars war feine Ratur; er magerte immer mehr und mehr an, die Hene Bein gerden serganit, seine Augen wurden größer, odwohl sie stein geräger, odwohl sie steine Leiner Bangen wurden größer, odwohl sie steine Leiner Bangen wurden größer, odwohl sie steine Leiner pahlen gangen tat n

Er war gar nicht wie die anderen Kinder, sondern glich eher zehrer Geige, deren Zöne kaum vernehmbar waren. Bor der Ernie war er schredlich mager, dem er nährte sich mestend nur von rohen Wohrrüben und noch mehr von dem Ausiche, eine Geige zu beitzen.
Dieser Aunsch, so ehrenhaft er war, subick zu nichts

(Eding folgt)



pu ansbauernde Schiffsbegleiter ist der hat, der Schreden ger ausbauernde Schiffsbegleiter iste wirderen Meere, Au hin in knüpfen sied Vernge Ergähfungen und Fadeln, voie nur die Hantafie eines Seemannes fie sich ausdeufen Iann. Er joll einen besonderen Anstintt haden, genau wissen, was en Word zugeht, und sich unter der Mannschaft sein Opser im vorans ausseuten, das dam durch grantheit, lussell oder sousses Arkgeschief unweigertich seiner harist befannteste unter den hatsstiften ist der Blaufai. Er wird bret bis vier Weter lang, seine Schnauze in spilgi, die gköne des Oberkeiers deben in vier schiefen Neihen, die der unteren Runtade sind schlant und bretedig. Bom Schiff aus da sie Hachschwerer sind und die Rückenstoffe aus dem Wasser herbergen sie sich gleichen Wasser schoerungt, File gewöhnlich beivogen sie sich gleichen die schnell, bei der Jagd steigern sie aber ihre Fahrtgesschwindigkeit erheblich. An Gesentigsett sommen sie anderen Frichen nicht gleich, g. B. sind thre Wendungen ziemlich nur Anjahl ber Meeresbewohner, die unseren Schissen auf ihrer Babri über ben Ozean folgen. Je mehr wir und bem Aequalor nabern, besto größer wird die dem Seefahrer meistens wenig geschicht, Scheinbar sind die Sinne des hais wohl entwidelt. Zebenfalls sieht er seir gut und scheint auch Geruchsstum zu haben. Averielles such die geistigen Fähigteiten des hais ausgebildeter, als bei allen übeigen Filchen. Kur lassen erblidt man bie Baififde fcon in betrachtlicher Entfernung, willfommene Begleitung. Der meift gehaßte, leiber oft nur Pemt auch bie ins Meer berfenften Leicheu der an Geldrebenen werden nur zu oft bie Beute bes hais. Stead Der Dai und fein Boffe. Frefigier umb unglaubliche

Räuber in die Falle zu loden. Ein eigenartiges, freundichaft-liches Berhältnis besecht zuelichen dem Hai und seinem finn-blgen Begleiter, dem schon den Alten befannten Botjenitiche. Sieht man dem Hai mahen, se bemertt man gleichzeitig einen blaugligernden Fied in der Rähe seines Kopses. Den Flect bewegt sich aber nicht gang gleichmäligt mit dem immer demmal etwas näher, und dann wieder entfernter, die man genau erkennt, daß der biane Fled ein neiner Fisch ist, in der Aldtung auf unfer Schiff in Benegung, der kleine Lotfenfild voran und hinter ihm das große Ungeheuer, das ohne kleierlegung fredgierig und heibsungrig in den Sped hinendiß und sojort, mit aller Buch das Wassen schlegend, in die Höbe gezogen und getötet wurde. Die beiden Lotfenfilde aber untkreisen noch flundenlang, sehr-stücktig nach ihrem Gefährten auslichauend, das Schiff. Der Ein auf Raub ansgehender Hat war, von seinem Lossen begleitet, dicht au unserm Schisse vorbeigesommen. Da er bet uns nichts entdeckt, das seine Ausmerssamstet erregte, schwamm er wieder davon und trieb sich, scheinbar spielend, in einiger Entsernung vom Schisse umher. An Bord sehten unte eine Augel instand. An einem großen scharfen Lossen durch übere über Filmd seines grechen der Pilmd seiter Epec angebunden, und dieser über bas het mit einem Platich ins Meer geworfen. Kairm hatten sich die hierdurch hervorgerusenn Bellen etwas gelegt, als auch sichen einer der Keinen golbig gitzernden Lotsen zur Stelle war und den Bissen, den er in geößter Erregung gesommen war, war er wieder neden dem Hal. Deutlich sahen wir nun, wie er mit dem Ropsse gegen die Rase seines großen Freundes fileg. Sosott setzen ich auch beide in der Richtung auf unser Schiff in Bemegung, der Reine der neben dem Bai herschwinnt. Mas verbindet den fleinen Lotjenfilch zu ber engen Freundschaft mit dem großen Rüber, und besteht eine solche wirtlich? Daß dies der Jall ist, dürste solgender Bericht eines Hamburger Kapitäns bestätigen. eine von ihnen wurde bann am fpaten Abend noch gefangen. hierans und aus vielen anderen Berichten geht bervor, ball swifden dem Hal und seinem Latsen ein Freundschaftsverhältenis besteht. Beide gebrauchen einander, beide haben sich an-einander getoöhnt. Bom Lotjenstisch minunt nan an, daß er Berficht vergeffen, und bestjalb gelingt vielleicht auch bon bem Unrat bes Saies umfreiste, genau unterfuchte, Aber ebenfo schnell, wie er aubere, thu nadifiell bon ben Speisereften, hunger thu oft alle es haufiger als man



Barenautomat der Antile schwen befannt war. In Zembeln voren Apparate ausgehellt, in die mon ein Geldstäd von beschmitten Gewicht hinerwart, dann drüdte es
auf einen Hebel, der wieder ein Schnit dijnete, worauf
gewelhtes Basser herausstoß. Withrub das Geld in den
Peisferschauf aum, sprengten dann die Bernden das Besier
vor der Statue des Gottes opsenten aus. An wenige sannen
ben Meganishnus, den weisen erichen es als ein Winnen Der Antomat — neaft! Ranche Grindungen, die man die Grungenichalten moderner Lechnif begeichnet, haben durch die neuesten Forschungen Lorganger im Alectum erhalten. Besonders aberrafchend aber dutte es sein, daß auch der Barenantomat der Antie fabor beiten.

Unterhaltungs - Beilage

26. Oftober.

Flörsheimer Zeitung

Das Geheimnis von Katenhoop.

Roman von h. hill.

Les Freihere begrütze Anpitel.

Cchen, nachdem sie faum ein paar Borte gewechjelt hatten, lam er auf die Angelegenheit zu sprechen, wegen deren er henn sie Angelegenheit zu sprechen, wegen deren er henn hate nachen, wegen deren er henn pate einen Brief meiner Tochter aus Berlin beLommen," jagte er, "deiten Inhalt met wöllig underständlich
ist. Das Mödel macht unglandliche Geschichten, ich werde einfach nicht mehr flug dexans. Bitte — wenu Sie das
Ergab ihm ein Briefblatt das dicht mit Schriftzigen
bedeckt war, die ungweiselgaft das dicht mit Schriftzigen.
Loss Schreiben war offender an Berbert gerächtet und

Sunächt habe uch Eurdern Berzeihung zu bitten wegen der Songe, die Euch mein Berzeihung zu bitten neigen der Songe, die Euch mein Berzeihung zu bitten neigen der Songe, die Euch mein Berzeich nicht daren gemacht haben neith. daß ich nicht allieben gewacht dassen untlige, das sieher glaube mit, daß ich die Reite unternehme — und doch mulite ich saheen, um R. 3 willen i Wer zu aus dem Wohlfreunde gesehen Laben werth, den ich wer eine Freundtin von mit irüher gewacht hat, und den ber eine Freundtin dem niet irüher gewacht hat, und den ber eine Freundtin dem niet irüher gewacht hat, und den ben eine Freundtin daß fann ich der Spelen wah geben. We danist zu der eine Warden wird gehoben. Was ar mit spielen niet babe dass fann ich den dem Wege bin, sie zu eutlarven und Welten uns einmal zeige bin, sie zu eutlarven und Welten uns einmal zeige bin, sie zu eutlarven und Welten mit einen anserobentlichen Auch er ereisten wenn Du ihn mit senden wirdelt. Es ih nicht grade undebtugt notwendig, wirde mit aber für die Were folgung meiner Rane sehr näglich sein. Er muß sich nicht nicht übelnehmen, wenn Du ihn darunter bet bei Beringe.

Eufligte A. v. L. 100° positiogend Rieder-Schönhausen Bei Beringen und Stellen

Das einzige, um was ich Dich sonst noch bitte, ift, ben Bater zu beruhigen und ihn zu bewegen, mich ruhig genähren zu laisen. Wenn Du mich lieb hast, so erstülle mir diesen Buntsch.

Sweis, dreimal überlas Deine Echwester Anny." dem Freiheren gurildgab. "Benn Sie gestatten, werde ich noch an diesem Abend nach Berlin sagren."

Them Sie genegt find, das zu vernessen.

Renn Sie genegt find, das zu vernessen, was gestern und heute zwischen uns vorgefallen ist, biste ich Sie herzlicht, mich sogien zu deruchen. Ich schiede Benen der wartung, das Sie sommen werden. Ich brauche dennigend Fren Kat — in der Angelegeniget meiner Lodgier.

Mit freundschaftlichem Eruß Knut den Lehen. "Kommen Sie — schnell." sagte c. "Und ich bitte Sie, die Pserde inchtig ausgreisen zu allen." Awer Minuten später rollte der Wagen nach Greifen-hagen dabon.

Mufenthalt meines Kindes ermitteln? Sie müßten sich der Polizei bedienen — und daß — — "
Er sprach nicht zu Ende, aber Heinz von Welten verffand sehr gut, was er hatte sogen wollen. Und mit einem
Neinen, kann merklichen Lächen erwöderte er:
"Wir brauchen die Hise der Polizei nicht in Anspruch
zu nehmen, Herr Baron! Denn Früulein Aung zeigt uns
zo selbst, wie wir sie sinden können. Herbert soll ihr den
Knops postlagernd nach Rieder-Schünhausen seingelausenen
Briefen stagen. Nieder-Schünhausen ist, wenn ich mich recht
erinnere, ein Nieder-Schünhausen ist, wenn ich mich recht
erinnere, ein Nieder-Schünhausen In, wenn ich mich recht
erinnere, ein keiner, unsbedeutender Vorort dei Berlin, der
sicherlich nur ein Bostamt hat."
"Ab nach eine Tochter warten?"
"Goutz recht! Ich nach eine Tochter warten?"
"Goutz recht! Ich nach mich erheit darin
Ausstellung, und ich den gewiß, das ich Jhnen Ich
Fräulein Tochter morgen schun werde wieder zusühren w
Tinnere, ind sich den merde wieder zusühren b

Fraulein Humen." Der

Der Freihert hatte sich erhoben und ging wie in schiederem umeren kannsse im Jummer aus nud nich nieder. Plässich aber dieb er vor Melten sichen und singte:

"Zie wihrn bestleich erreite das das mein Sohn nach Bostot gesuben ist, um dort nach der Vermisten zu juchen. Orute in der Freisch, er sonnte nicht gut etwas sinden. Drute in der Freisch, er sonnte nicht gut etwas sinden. Richten der Kachmit agsport sonn dann ein Elbrief mit ausstlihr lichen Cestlätungen. Der Junge erhebt gegen mich die And dem Verschwinden meiner Tochter — daß mein Benehmen gegen Kestleitim möglicherweise sogne der einigte Grund dem Bestehnich wicht ichnidos sei an Beit sich nicht dasse Grunden weiser der einigte Grund des Greich in möglicherweise sogne der mit dasse kan gie die nicht des Greicht nicht möglicherweise sogne der mit dasse die gleich wie es mit zum Borivites machen zu missie habe. Er gleicht auch abweisen lasse muster, als er mit das einigten Beit seinen Bestehn ausgen bestehn müßte, als er mit das einigten Beit seinen Bestehn nachen wurte, als er mit das einigten hat! Auch ich date alserdings die zie ihn getrosselt, das die das der beiten Umstand Kenntnis erhelt, geglandt, das ich von desem Umstand Kenntnis erhelt, geglandt, das ich von desem Umstand Kenntnis erhelt, geglandt, das gefannt. Bie sond die kladi das gefannt. Bie sond die das ein geschieder kladi er nicht auch ein geschieder Konnsdiant is, der Sie sond die kan feber weißer, nicht auch dem geschieder kan feber kein gleichter Konnsdiant is, der Sie zu täusgen weiße weißer meiße "

"Und Geschieden auch gefannt. Bie konnen Sie sond der finder sich es sonddiant is, der Sie zu täusgen weiße sond der Unschal das ein mit ein gleichter Konnsdiant is, der sie zu täusgen weiße "

"Und der sich es sonddiant is, der sie zu täusgen weiße "

einnal dem Namen nach gekannt. Wie können Ste so nichter sein, daß er nicht ein Mörder, nicht auch dem geschickter Konnödient ist, der Sie zu täuschen weiß?"

"Boher ich es so sieher weiß?"

Weder ich es so steher weiß?"

Weder ich es so steher weiß?"

Weder ich es so steher weiß?"

Weder ich es son Legow liebt — und weil es sicherlich leinem Konnödianten gelungen wäre, das Heiz des jungen Wädchens zu gewunen! Aber war er berechtigt, das Gescheinnis des jungen Wädchens presyngeben? Freilich, nach stehen Briefe bunte es dem Freisgugeben? Freilich, nach stehen Briefe bunte es dem Freisgugeben war er, Hein von Mädchens zu Kudolf wie von erwas Besamten zu Mädchens zu Rudolf wie von erwas Besamten zu

rasich durchischaut, weum er es etwa versucht hatte, mitr eine Komödie vorzuspieten. Aber davon konnte gar keine Rebe jein. Als ich au finn kan, lag ihn augenscheinlich sehr wenig daran, ab ich eine gute oder eine schlechte Keinung von ihm hatte. Und ich mutzte ihm meine Freundschaft geradezu aufdrängen."

"Ja — ivolg ichemt der Herre durch sohn hatte um die Kriankus nachgesucht, eine Unterredung mit ihm gaben zu dürfen. Und da der Staatsanwalt ein perfün- se So erwöderte er denn nach einer Neinen Panie nur:
"Ich glaube einige Wenschenkunts zu bestigen, Herr bon Legaw — und ich hätte Herrn Messenin gewiß sehr rasch durchschaut, wenn er es etwa versucht hätte, mit eine Koniödie vorzuspielen. Aber davon sonnte gar teine Rede sein. Alls ich zu sin sann, lag ihn augenscheinlich sehr wenig daran, ob ich eine gute oder eine schlechte Meinung von ihm hatte. Und ich mußte ihm meine

ficher Freund von mir ift, wurde ihm diese Erlaubnis ge-nährt. In dieser Unterredung hat num Mellentin — ah, es ift so absurd, daß man nicht darfiber zu sprechen brancht!"

ihm offenbar tiestunerliches Bedürinis, ich mit einem Mutengen, was ihn geklichen – nicht mehr allein mit sich herum.

"Einen größinlitzten Berzicht hat er geleiset – einen Berzicht darcut, mein Schmegerschu zu werden! In Anbetracht der lunikande gübt er meiner Tochter ihr Wicken gegeben! — Es ift so wahnwig lächere ihr Kiden gegeben! — Es ift so wahnwig lächere ihr

E

in dere. Heinenderte ruhig:

in Da Sie mich der Ehre Ifres Vertrauens würdigen, der darf ich mir wohl gestatten, gang ossen zu reden, Here der ich mir wohl gestatten, gang ossen zu reden, Here wir ich mir wohl gestatten, gang ossen zu reden, Here wir ich mir wir ich meiner tiest weißen in dem Vergand — Herer Audolf Mellentin ist meiner tiest der wir ich dem Perspektit ich von kompektitet Seite weißen in dem Vergand — Herer klussalle einstent sichtig. Ich dem dem Perspektit dem dem Perspektit war von seiner klussalle einem sich dem seinen zuschen des gemügte mit noch nicht. So wandet ich mich dem so soch ich wie besicht hatten. Leskreinstimmend stelltes ist seinem Melkentin zugleich in Berlin die landwirtschaftliche Hoch ich einem Kacharater, seiner Leskreinstimmend stelltes ist seinem Kacharater, seiner Leskreinstimmend stelltes ist seinem Macharater, seiner Leskreinstimmend stelltes inte Macharater, seiner Abeilbert und seinen man mir aus größtenteils mit Meinfliche Beugnis and Schendarten autwortete, mor doch das Weitlat, daß nicht ein einziger etwas Nachteiliges über den glungen Menn, das wieden Wann zu leskabt haben, ich als einen angenehnen und siedenswürdigen Menn, ich als einen angenehnen nich liedenswürdigen Menn, die mit Weringlich wirdt vor seinen Naunen seinen die mit Geringen sein ich vor seinen Naunen seinen die mit Geringen wirdt vor seinen Naunen seinen die mit Geringen der dem gestatten aus destatten aus destatten aus destatten aus der dem gestatten in der Weitlass der Schabter sein sich und seinen Schweinen der Geringen dem seinen Schweinen seine sich und bedeunen sein dem mit seinem Schweinen sich und beweinen sich und bewähren sich dem wirdt der Schabter auch noch dan mir, die Wallen zu haben mit den den kannen kenten beweinen sich den dem den kannen kenten beweinen sich den den kannen sich den den kannen kenten beweinen sich den den kannen kannen sich den kannen kannen sich den den kannen kannen sich den den kannen kannen sich den kannen kannen kannen sich den kannen kannen sich den kannen k

Meine wohl das Sie's ihr verzehen lönnen. Denn was sie geten, tat sie doch nur unter einem unwöderstehlichen dimputse — gertieden von der Augit um den gelieden und kann! Ich urtie, man sollte sie um ihrer Tapiersen und kann! Ich urtie, man sollte sie um ihrer Tapiersen wissen vielen viel eher bewundern, als ihr großen. Es slang sehr bitter, was Sie sasten Genen Grund, gegen die Liede um Hreise wirslich. Sie datten keinen Grund, gegen die Liede um Hreise die kande zu fännplen. Und das er ihr jezt ihr Wort zuruckgegeben dut, sinde ich nichts weniger als ichgertich — es ist die Handungsweise eines Edurungsweit zugen Jurer Tochter um Sie um die Hand Ihrer Tochter wirden sie ihn nicht adweiser, herr von Legon."

"Rach seiner Entlassung aus der Untersuchungshaft! — Sie sprechen davon, als wenn es gar nicht anderes fannen davon, als wenn es gar nicht anderes

Er fab nicht aus, wie wenn ihm jum Laden gumute

"T "Nach seiner Gutlassung aus der Uniersuchungshaft! ir — Sie sprechen bavon, als wenn es gar nicht anderes ir sommen könnte. Ich den ganz im Gegenieil überzeugt, das alles Neden und Streiten über die Sache unnüg ir, deben weit er ieine Freiheit nicht mehr wiederretlangen wird." Da jagte Melten mit größter Enschiedenheit: "Doch — ex wird es! Und ich bin glücklich, daß ich es sein werde, der ihm dazu berhält! Ich hade die Elicin werde, der ihm dazu berhält! Ich hade die Elicin werde, der ihm dazu berhölt! Ich hade die Elicin werde, der nicht Kagen werde ich dem Staatstein anwalt nicht nur die Namen neinen, sondern auch Beweise schafte. Schaften anwalt nicht nur die Namen neinen, sondern auch Beweise schaften schaften Edgelt,

Denlifprudi.

9

00000

有物

おのある

あ思想の

前村前

なる神

hat der Geift bein teltgeftechtes Ziel, nirgends, der allenthalben ift. lo verint = fich. Der i Der #

Ianko, der Musiker.

Bon Denrhl Gien Deutich von Bilih fietoics. That Hibbits phiespay)

Gr kam schwach und kanklich zur Welt. Die Nachbarn, die um die Mutter herumstanden, schüttelten den
Koph, als sie das armfelige kleine Geschödigen erblicken.
Die Frau des Dufschnieds, Szymonowa, die klügste
von allen, tröstete die Kranke und jagte:
"Ich werde an deinem Bett eine große Kerze für
die Jungkrau Waria anzünden; sür dich ist alles vorber;
berreite dich, in die andere Welt einzugehen; auch nuß
man den Pfarrer holen lassen, damit er dich von deinen
Sünden befreie."

muß sofrece, "ber fann nicht auf den Migare ince anbere, "ber muß sofort getauft werden, der fann nicht auf den Pfarrer warten, sonft sirbt er als Heide auf den Pfarrer warten, sonft sirbt er als Heide auf den Prengte es nit kalten Weihvasser, worüber es mit den Lugen blinzelte, und sagte dann in seierlichem Tone: "Ich taufe dich Mamen des Anters, des Sohnes und des heiligen Gestes und gede dit den Namen Wamen des heiligen Gestes, tehre zum Hinnel gerich, woher du kamst. Anne Wienen!"
Doch diese steine Bertaglen, den sie augenscheinlich seiner Auft, pum Paradies zurückziehren und den drinzeltigen, mageren Körper zu verlassen, den sie bewohnte. In wegenteil, das Kind bewegte nerdes Arme und Füge und weinte so leise und kläglich, als wenn es sagen mosste: noffte:

"Wie kann man nur so töricht fein und glauben, ich wolle die Erde verlassen?"

Man holte den Pjarrer. Er kam im Wagen, dat seine Pflicht und zog wieder ab. Die Mutter fühlte sich ein wenig keichter. Nach einer Boche ging lie schon wieder aus Feld, und was das Aind betraf, so vegetierte es, doch es bied am Leden. Als der Auchuf seinen vierten Frühling saug, hatte es sich so weit erholt, daß man ihm eine zehnsährige Lebensdauer voraussagte.

Gr war mager, sonnenverbranut, mit ausgedunste nem Leib und Hängebacken; Strätznen slachsbeitzer Hacke vaare sieden ihm in die Stiern oder Archibten sich zerzaust aus seinen Kopse. Sein klacer Viele war nachdentlich. Im Winter saß er am Osen und veinte leise von Kalte oder Hunder sons Kalte oder Hunder undstentlich. In Wutter nichts zu schen hatte, was häusig vorsam die Mutter nichts zu schen hatte, was häusig vorsam die Wutter nichts zu schen Stiek Schnur zusammengebunden war; seinen Kops schrinte ein schlecher Strohhut, durch dessen Löcher die Hellen Hunter war eine arme Arbeiterin, die wie Schnweite von heute auf morgen sehte. Sie sied win welleicht, ihren Janko, sching ihn aber oft und nannte ihn immer "Findellind". Zu acht Jahren hütete er manchmal das Vied oder juchte, wenn es sonst nichts ihn Walde zu essen gab. Pilze im Balbe. Die Röcke wit ihn Walde zu essen die das sied der schließ wittigen ihn nicht also das sied oder juchte, wenn es sonst nicht ihm.

Er war ichilchtern, wie alle Bauerntlicher, bie steise einen Finger in den Ndund sieden, wenn ein Frember das Wort an sie richtet. Memand dachte baran, daß er groß werden würde, und noch weniger glaubte semand, daß er seine Nutter se unterstüßen könne. Er laugte nicht zur Arbeit.

Bie es eigentlich geschah, wuste niemand, aber er batte nur Neigung sür die Akust. Die Musit verfosgte

ihn überall, und er war kaum so groß wie der Tisch, da dachte er schon an nichts weiter. Dit vassierte es ihm, wenn er seine Kühe in den Bald auf die Weide krieb, daß er keinen Korb mitnahm, um Beeren zu bsilden, Roch öfter aber kann er mit seinem leeren Kord nach Dause und sagte dann zu seiner Kutter: "Alch, Mutter, im Balde war etwas, das sang!"
Er war ganz begessert, doch seine Kutter schrie: "Barte nur, ich werde dich singen sehren!"

Die Nutter wagte nicht, ihn mit in die Kirche zu nehmen, benn wenn die Orgel ipiette und der Chor mit saufter Stimme fang, nahmen die Augen des Kindes einen ganz eigentümlichen Ausdruck an. Er schien daun in einer anderen Welt zu weiten.

Der Feldhüter, der nachts durch das Dorf und die Felder ging und die Sterne gählte, um beim Gehen nicht einzuschalen, oder sich mit den Bögeln unterhielt, hatte oft das Ceine weiße Demdigen Jankos geschen, wie er sich haltig dem Birtshaufe näherte, doch nie hineingung. Er klammerte sich an den Sinis des gesössteten Fensters an und sah den jungen Leuten zu, die Stimmne eines Burschen, der nit kauter Stimme "Nah"

schiefen Erdhorend die Stiefel dumpfe Schläge auf dem folderigen Erdboden vollsührten, und die stüdernen Stinsmen der jungen Madchen ertonten, spielte die Geige ganz seife und sang dazu mit dentsicher Stinnne: "Wir werden erfen, wir werden trinten und und

Der Ber Stimme: Bag aber wieberholte mit feiner ernften

fieren " Bun

e anusseren."

Die Fenster glänzten im Schein der Lampen, und bie Balten zitterten und sangen auch.

Janto lausche; was hätte er nicht für eine Geige gegeben, die mit so fröhlicher und sanster Stimme sang: Wir werden essen essen er nur eine einen ganz sienen er nur eine einen ganz sienen klugenblick in seinen Handen hätte halten konnen! Doch daran durste er nicht densen, er somte nur sanschen barrandun, die zu ihm sagte: